

Eröffnung der Feierlichen Inbetriebnahme des Chemnitzer – Hochleistungs-Linux-Clusters am 07.02.07

Ort: Hörsaal 1/204

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Dr. Stange,
sehr geehrte Vertreter des SWWK,
sehr geehrte Rektoratsmitglieder,
sehr geehrte Professorenschaft und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Studierende,
werte Gäste aus Industrie und Wirtschaft,

ich heiße Sie alle recht herzlich an der TU Chemnitz willkommen.

Der Anlass ist ein ganz besonderer und nicht alltäglicher. Wir begehen in einem feierlichen Rahmen die Inbetriebnahme des Chemnitzer - Hochleistungs-Linux-Clusters, eines neuen Hochleistungsrechners für wissenschaftlich-technische Simulationen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Die TUC hat auf dem Gebiet des Hochleistungsrechnens eine lange Tradition, die bis in die achtziger Jahre zurück reicht. Bereits damals wurden durch Aggregation der Rechenleistung vieler paralleler Einheiten hohe Leistungen realisiert. So konnten rechenhungrige Finite-Elemente-Simulationen auf einem selbstentwickelten Parallelrechner viel schneller als auf einem einzelnen Personal Computer durchgeführt werden.

Ein wesentlicher Schritt in den vergangenen Jahren bildete dabei auch der Sonderforschungsbereich "Parallele Numerische Simulation für Physik und Kontinuumsmechanik", der mit der Anschaffung eines großen Personalcomputer-basierten Parallelrechners einherging. Mit Beginn dieses Jahres - nach über zehn erfolgreichen Jahren - endete der SFB. Das damit verbundene Forschungsgebiet soll nun in Form verschiedener Forschergruppen weitergeführt werden.

Viele wissenschaftliche Herausforderungen können auch zukünftig nur auf der Basis hochentwickelter Computer-Hard- und Software gelöst werden. Deshalb freut es uns, dass wir heute die Einweihung eines neuen Hochleistungs-Parallelrechners - namens CHiC - feiern können, der insbesondere von den 25 im CHiC-Konsortium integrierten Forschern aus allen Fakultäten genutzt werden wird.

Die in der IT-Branche weltbekannte Firma IBM lieferte den Hauptkomplex mit über 2000 Prozessorkernen, die auf der Basis neuester Technologien der Firma AMD beruhen. Es ist mir deshalb eine besondere Freude, heute auch Vertreter beider Firmen begrüßen zu können.

Ergänzt wird das System durch einen Speicherkomplex von der Firma Megware Computer bzw. ihrem Partner Xiranet Communications. Ich begrüße deshalb auch recht herzlich die Geschäftsführer bzw. Vertreter dieser Firmen.

Mit dem als Chemnitzer Hochleistungs-Linux-Cluster bezeichneten „Supercomputer“ werden exzellente Ressourcen bereitgestellt, um auf internationalem Spitzenniveau im Bereich der rechnergestützten Wissenschaften forschen und lehren zu können.

Meine Damen und Herren,

ein HBCG-Projekt ist ohne die grundsätzliche und weitsichtige Unterstützung seitens der Landesregierung sowie des Bundes nicht möglich.

Unser Dank gilt deshalb an dieser Stelle nochmals der Staatsministerin, Frau Dr. Stange und ihrem Hause, dem SMWK sowie der DFG, hierbei insbesondere Herrn Dr. Mönkediek für die gute Zusammenarbeit.

Die TU Chemnitz, insbesondere die Fakultät für Informatik und das Konsortium haben lange auf diesen Tag gewartet. Es wurde geplant, verworfen, überarbeitet und schließlich genehmigt. 2,64 Mio. EUR zuzüglich einer dazu notwendigen Baumaßnahme im Wert von 1,7 Mio. EUR wurden investiert, um die Universität auf dem Gebiet „Modellierung, Simulation und Hochleistungsrechnen“ weiterhin zu profilieren. Hauptnutzer werden die im CHiC-Konsortium vereinten Forscher verschiedener Fakultäten und An-Institute sein.

Darüber hinaus hoffen wir auf positive Impulse für die lokale Industrie und Wirtschaft, die in Gestalt mannigfaltiger Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit der TUC verbunden sind.

Der CHiC ist eingebettet in das Gesamtgefüge der TU Chemnitz, die national und international wettbewerbsfähig und somit ein unverzichtbarer Partner für die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung der Region, des Freistaates Sachsen und darüber hinaus ist und sein wird.

Endlich ist es nun soweit. Mit der Inbetriebnahme erhält die TU Chemnitz weitere sehr gute Bedingungen für Lehre und Forschung, von dem wir uns zahlreiche Synergieeffekte erhoffen. Mit dem als Chemnitzer Hochleistungs-Linux-Cluster (CHiC) bezeichneten Supercomputer wird eine exzellente Ressource bereitgestellt, um auf internationalem Spitzenniveau im Bereich der rechnergestützten Wissenschaften forschen und lehren zu können.

Ich habe mir sagen lassen, dass das System eine Spitzenleistung von ca. 11 TeraFlops erreicht und damit unter den TOP 100 der Weltrangliste der stärksten Supercomputer rangiert. Das ist beachtlich!

Verehrte Anwesende,

zu einer Inbetriebnahme gehören traditionell auch gute Wünsche:

Möge der Computerkomplex stets ohne Havarien und Störungen funktionieren und möge es dem CHiC-Konsortium gelingen, von dieser enorm hohen Rechenleistung zu profitieren - zum Wohle der Gesamtheit unserer Universität.